



G A L D A

German Airlines Dispatchers Association

Deutsche Flugdienstberater Vereinigung e.V.

MITGLIEDERINFO

1 / 04

In dieser Ausgabe:

- EUFALDA Newsletter 27
- Berichte AGM Seattle 04
- Situation bei Condor
- Vorstellung des neuen Vorstandes



Sitz: Frankfurt/Main

Member of EUFALDA and IFALDA

www.flugdienstberater.org

D.F.V. e.V. Postfach 750 103 60531 Frankfurt

Bankverbindung:
Frankfurter Sparkasse
Konto Nr.: 109 132
(BLZ.: 500 502 01)

Postanschrift / Mailing Address:
P.O.B. 750 103
60531 FRANKFURT

E-Mail:
1. Vorsitzender: florian.schellschmidt@dlh.de
Ref. Verwaltung: raik.hembus@dlh.de

Datum / Date 24.06.2004

An alle Mitglieder der DFV

Sehr geehrte Mitglieder,

die Mitgliederinfo 1/04 erscheint dieses Jahr etwas später, da wir die Berichte der Teilnehmer an dem diesjährigen IFALDA/EUFALDA AGM in Seattle im Mai abwarten wollten.

Teil dieser Mitgliederinfo ist die Präsentation des neuen Vorstandes der DFV und der aktuelle Newsletter der EUFALDA.

Mit großem Bedauern haben wir die Situation der Kollegen von Condor aufgenommen. Unter dem Sparzwang einer wirtschaftlich schwierigen Situation wurden 2 Kollegen entlassen.

Nun zu einem erfreulicherem Thema. Der neue DFV-Vorstand ist seit März im Amt. Im folgenden ein Kurzporträt:

1. Vorsitzender Florian Schellschmidt

Geb. 1976 in Bonn
1999 Ausbildung an der Verkehrsflieger-Schule in Bremen
Dispatcher seit März 2000 bei Lufthansa
November 2000 Wechsel zur Lufthansa Cargo
Dezember 2003 Verkehrsleiter der Lufthansa Cargo
DFV-Mitglied seit 2000, aktiv im Vorstand seit 2002

2. Vorsitzender Hein Ruiter

Geb. 1947 in Dinxperlo (Niederlande)
Ausbildung in BRE 1986
DFV Mitglied seit 1987
Im Vorstand der DFV seit 1990
Seit 1971 bei LH /Operations ,1987 Dispatch

Verwaltung Raik Hembus

Geb. 1973 in Görlitz
1999 Ausbildung zum Dispatcher an der Verkehrsflieger-Schule in Bremen
Dispatcher seit März 2000 bei Lufthansa
Dezember 2002 Wechsel zur Lufthansa Cargo
DFV-Mitglied seit 2000, aktiv im Vorstand seit 2004

Öffentlichkeitsarbeit
Sascha Neusser

Geb. 1973
1992 UPS Inc. – Ramp Supervisor Nürnberg
1995 Ausbildung zum Datenverarbeitungskaufmann
1998 Delta Air Lines, System Coordinator Europe
2000 FAI Airservice AG, Nürnberg Operations Manager
2001 Farnair Switzerland AG, Basel Deputy Ground Operations Manager
Seit 2000 selbständig im Trainingsbereich tätig.

Fachliche Information
Axel Ostertag

Geb. 1979 in Offenbach
März 2001 Ausbildung zum Flugdienstberater an der Verkehrsfliegerschule in Bremen
April 2002 Erhalt der Lizenz zum Flugdienstberater
April 2002 Dispatcher bei der Condor Flugdienst GmbH
Februar 2003 Mitglied in der DFV
März 2004 Vorstandsmitglied der DFV für den Bereich „Fachliche Information“

Das nächste EUFALDA Meeting findet voraussichtlich vom 14. bis 16. Oktober 2004 in Wien statt. Wer Interesse an einer Teilnahme hat, meldet sich bitte rechtzeitig beim Vorstand. Über den genauen Termin werden wir zu einem späteren Zeitpunkt informieren.

Ständig aktualisierte Infos zu allen DFV-Themen gibt es auf unserer Website www.flugdienstberater.org.

Erfreulicherweise konnten wir unsere Mitgliederzahl im ersten Halbjahr leicht steigern. Wir möchten alle neue Mitglieder an dieser Stelle herzlich begrüßen.

Wie immer an dieser Stelle bitte ich alle Mitglieder zu überprüfen, ob uns die notwendigen Stammdaten wie Adresse, Kontoverbindung und Emailadresse vorliegen. Bitte schicken Sie event. Änderungen an:

raik.hembus@dlh.de

Mit freundlichen Grüßen

Florian Schellschmidt

1. Vorsitzender

Protokoll

IFALDA / EUFALDA AGM, Seattle, USA , Mai 2004

EUFLDA

Das EUFALDA-Meeting wurde von Albert Rieger eröffnet, der die anwesenden Mitglieder herzlich begrüßte.

Die Agenda und Minutes des Meetings von Haugesund 2003 und auch der Finanzbericht von André Peclard wurden einstimmig angenommen.

Der Vorstand berichtet über die Arbeiten einen „Operations-Control-Standard“ in Europa einzuführen. Dabei soll sich der europäische Standard an dem amerikanischen Standard orientieren (Niveauangleich).

Die Vertreter der einzelnen Länder berichteten über den letzten Stand der Entwicklungen ihrer Dispatch-Organisationen:

- Bei Lauda Air ergab sich ein Zusammenschluss mit Austrian Airlines.
- SAS berichtete über mehrere Probleme und zwar über die Zusammenlegung von OPS und Flight Control und über die eventuelle Aufteilung auf die jeweiligen skandinavischen Länder. Außerdem wurde ein mögliches Merging mit Braathens angesprochen, was zur Folge hätte, dass die Organisation weniger Mitglieder hätte.
- Aer Lingus Mitglieder besitzen noch keine Lizenz, streben aber eine an. Es wurde bereits ein Training Manual basierend auf dem ICAO Document erstellt.
- Turkish Airlines berichtete über die Ernennung eines neuen General Manager und dadurch bedingte mögliche Aufgabenänderungen.
- Auch bei Finnair wurden neue Dispatcher eingestellt. Finnair hat zurzeit 70 Eufalda-Mitglieder.
- Bei der British Airways wurden viel Abteilungen zusammengelegt; ein für die Ausbildung neuer Mitarbeiter erstellter „Training Standard“ kann durch Personalmangel leider nicht umgesetzt werden.
- Die GALDA-Vertreter berichteten über laufende Einstellungen bei LH, teils bedingt durch die Schließung von Dispatch in JFK und durch Personal-Abwanderung aufgrund von Altersteilzeit, Rente und Kündigung.
- Über die Situation bei Hapag Lloyd und LTU ist leider nichts bekannt.
- Cirrus Airlines (Saarbrücken) geht es gut und kauft sogar weitere Flugzeuge.
- Die Situation bei der neuen alten Condor ist sehr unerfreulich. Das Management ist zur Zeit bemüht, die Gesellschaft aus der Kostenfalle zu befreien.

Leider ist bei fast allen Mitgliedsverbänden ein stetiger Rückgang an Mitgliedern zu verzeichnen.

Von Matthias Dürbeck wurde über die Fortschritte bei der Zusammenstellung des „Stratus Magazine“ berichtet, welches zusätzlich zu dem bisherigen Newsletter eine Möglichkeit geben soll, weitere fachliche Informationen (Ergebnisse von Flugunfalluntersuchungen, Neuigkeiten bei Airlines, usw.) den EUFALDA Mitgliedern zugänglich zu machen. Wer an einer Mitarbeit interessiert ist, kann sich gerne an Matthias Dürbeck bzw. stratus@online.de wenden.

Die Wahl des Präsidenten, des Schatzmeisters und des Kassenprüfers ergaben keine Änderungen.

Das nächste Meeting soll in Warschau stattfinden. Die Daten werden zeitig mitgeteilt.

Was die sogenannte „Harmonization“ betrifft, sind FAA und JAA immer noch miteinander im Gespräch. Als „Rulemaker“ soll die EASA ihren Sitz in Köln bekommen. Die Vertreter der GALDA stimmten der Bitte zu, die EUFALDA in ihren Bemühungen zu unterstützen.

Da derzeit ein Rückgang der Mitgliederzahl zu verzeichnen ist, wurde darüber diskutiert, wie man neue Mitglieder gewinnen kann. Dabei soll in Zukunft viel Wert darauf gelegt werden, den Dispatchern zu zeigen, welche Vorteile eine Organisation wie die EUFALDA mit sich bringt.

Die Idee, die EUFALDA weiter in den Osten Europas und Nordafrikas auszuweiten wurde zwar zunächst befürwortet, durch die kulturellen Unterschiede, gerade in den Staaten Nordafrikas, die sich daraus ergeben würden wird nun eher angestrebt bei der Organisation eigener Verbände behilflich zu sein, falls dies gewünscht wird.

In der abschließenden offenen Diskussionsrunde schlug Albert Rieger eine Art Austauschprogramm von Dispatchern der verschiedenen europäischen Airlines und im Zuge der engen Zusammenarbeit von FAA und JAA, auch mit amerikanischen Airlines vor. Durch den Austausch soll den Dispatchern die Möglichkeit gegeben werden Erfahrungen auszutauschen und Kontakte aufzubauen.

IFALDA

Dr. Allan Rossmore begrüßt alle Anwesenden, welche sich der Reihe nach vorstellen.

Rückblickend wird das Protokoll des letzten Annual General Meeting 2003 in Galway verteilt.

Im Bericht des Vorstandes wird bekannt gegeben, dass die ICAO der IFALDA die Rolle eines Observers einräumt, um in enger Zusammenarbeit mit der IATA vor allem bei Flugunfällen, Fehlerquellen und mögliche Unfallursachen zu beseitigen. In diesem Zusammenhang wurden bereits Gespräche mit der BFU geführt um Anhand von in Deutschland geschehen Incidents und Accidents mögliche Verfahren zu etablieren um in Zukunft die Vorfälle zu minimieren. Viele Informationen wurden dazu von den verschiedenen Dispatch-Offices zur Verfügung gestellt.

Auch im IFALDA Meeting wurde die Harmonization von FAA und JAA bzw. die Neuorganisation der EASA besprochen.

Da Insgesamt auch von bei der IFALDA ein Mitgliederrückgang zu verzeichnen ist, sind Bemühungen im Gange die Mitgliederzahlen wieder ansteigen zu lassen. Dafür wurden von Flemming Loevenvig bereits 160 Airlines angeschrieben wodurch eine positive Resonanz zu erwarten ist.

Raul Max Aguirre Hughes, Director für den Latein- bzw. Südamerikanischen Raum, gab einen kurzen Lagebericht an die versammelten Mitglieder.

Albert Rieger gibt noch einmal eine kurze Zusammenfassung des EUFALDA Meetings wieder.

Bei der durchgeführten Neuwahl des IFALDA Vorstandes, wurden alle Personen in ihren Positionen bestätigt.

Es wurde darüber berichtet, das die FAA zusammen mit der ICAO an einem internationalen Trainings Manual arbeiten, die in dem DOC 7092 in absehbarer Zukunft veröffentlicht werden soll.

Von den Mitgliedern wurde der Vorschlag unterbreitet, neben dem bereits bestehenden IFALDA Konto in USD, ein weiteres Konto in EUR zu eröffnen um bei den vielen europäischen Mitgliedsverbänden keine Einbußen durch die sich ändernden Wechselkurse zu haben und die Zahlung der Beiträge zu vereinfachen. Der Vorschlag wurde allgemein befürwortet, vor einer Durchführung bleibt jedoch die Prüfung der rechtlichen Lage mit allen beteiligten Finanzämtern.

Für den Fall einer Umsetzung der Idee, wurde vorgeschlagen, das die EUFALDA die Verwaltung des Kontos übernimmt.

Neuigkeiten gibt es bei Malaysian Airlines. Dort will man OPS-Control und Dispatch zusammenlegen, was aber mit verschiedenen Schwierigkeiten verbunden ist, zum Beispiel unterschiedliche Glaubensrichtungen, Sprachen und Kultur. Der Flugdienstberater soll eine Lizenz bekommen und Jeppesen führt die Lehrgänge durch. Auch sucht die Airline nach einem neuen Flugweg-Planungssystem. Die Vertreter des Malaysian Airlines haben angekündigt, dass sie gerne ein IFALDA/EUFALDA-Meeting in Kuala Lumpur ausrichten möchten.

Auch für das nächste Jahr wird wieder ein gemeinsames Treffen der IFALDA und EUFALDA angestrebt, Veranstaltungsort wird für das Jahr 2006 soll Warschau sein.

Abschließend wurden noch diverse Dinge von Mitgliedern angesprochen (Spam-Mails von IFALDA Emailadressen).

Für die Zahlreiche Teilnahme am Meeting bedankte sich Dr. Allan Rossmore bei allen Anwesenden.

Fachvorträge, Sponsoren und Besuch bei Boeing

Dr. Allan Rossmore, Präsident der IFALDA, erinnert an die Internetseite (www.ifalda.org) und den dort vorhandenen Links zu allen Beiträgen und Sponsoren (Jeppesen, Avtec, European Aeronautical Group, Boeing, Lufthansa Systems (LIDO), BLR Group, Preston Aviation Solutions, Zetron, Metron, Sabre Airlines Solutions, Lockheed Martin, Fwz, Alaska Airlines).

Eine Videovorführung der FAA gab interessante Einblicke in verschiedene Flugzeugtests, z.B. „Breaking in Standing Water“ oder die Folgen eines Schlepptwirls für eine B737, verursacht durch eine B707 (die B737 wurde dadurch seitlich weggedrückt).

Durch die strengen Sicherheitsrichtlinien der Firma Boeing war es leider nicht erlaubt während der Führung Fotos bzw. Notizen zu den Vorgängen zu machen.

Durch den europäischen Flugzeugbauer Airbus hat Boeing eine starken Konkurrenten, gerade in Bezug auf die Langstreckenflotte bekommen, gegenüber welchem Boeing derzeit relativ schlecht abschneidet. Während unseres Besuches waren lediglich sechs Flugzeuge (B747-400F, B777, B767) in der Fertigung, was weit unter der möglichen Fertigungsrate liegt. Neue Hoffnungen werden allerdings auf die neue, sich in der Planung befindlichen, B7E7 gesetzt. Uns wurden die verschiedenen Arbeitsschritte des Flugzeugbaus gezeigt bis ein Flugzeug von Boeing an den Kunden übergeben wird. So werden die meisten Flugzeugteile (Wings, Fahrwerke, Seitenleitwerk) in anderen Werken hergestellt, in Seattle findet die Endfertigung der Flugzeuge statt. www.boeing.com